

KLAUS SEEGER

BANGKOK STREETLIFE UNPLUGGED



Der Autor

Klaus Seeger wurde 1966 in Feuchtwangen geboren. Nach dem Abitur absolvierte er ein Zeitungsvolontariat und studierte an der FU Berlin. Der Journalist und Radio-Moderator ist Programmleiter des Regionalsenders RADIO 8 mit Sitz in Ansbach. Klaus Seeger hat inzwischen Tausende Radiosendungen moderiert, zudem präsentiert er Galas und Talk-Runden und berichtete deutschlandweit für Radiosender. Sechsmal wurde er mit dem Bayerischen Hörfunkpreis der BLM ausgezeichnet.

In den frühen 1990er Jahren reiste Klaus Seeger erstmals nach Bangkok. Es war keine Liebe auf den ersten Blick. Doch inzwischen geht es für ihn nicht mehr ohne. Auf seinen Reisen rund um den Globus machte er in vielen Metropolen Station. Doch keine davon fasziniert ihn so sehr wie Bangkok.

„Bangkok ist verstörend und betörend zugleich“, sagt Klaus Seeger. Dieser extreme Gegensatz lässt die Stadt nie langweilig werden. Mit Neugierde und Respekt begegnet er Thailands Hauptstadt und ihren Menschen. Seine Fotos zeigen das echte Leben entlang der Straßen und Kanäle - streetlife unplugged. Klaus Seeger geht es um den Moment, das Schnappschusshafte. Die Fotos wurden nicht digital bearbeitet.

Der Autor lebt mit seiner Familie in Gunzenhausen im Fränkischen Seenland.

Dieses Buch widme ich meiner Frau Anna.



Flucht oder ewige Treue. Bangkok lässt nur diese zwei Möglichkeiten. Viele Reisende verlassen bereits nach wenigen Tagen entnervt diese Stadt. Sie haben die volle Breitseite abbekommen: Hitze, Lärm und Chaos. Wer aber diese Attacken an sich abprallen lässt, gewinnt Einblick in eine Metropole, die vielfältiger und überraschender nicht sein könnte. Sie hat nichts mit dem glattgebügelten Singapur gemeinsam und schon gar nichts mit dem gesichtslosen Peking. Wer behauptet, New York würde nie schlafen, hat offenbar nie die Nächte in Bangkok erlebt. Während Shanghai mit viel Chichi seine Langeweile zu übertünchen versucht, punktet Bangkok mit Leben. Das kommt in Thailands Hauptstadt unaufhaltsam satt daher. Den Puls der Stadt sich zu eigen machen, ist eine Herausforderung - bleibt aber letztendlich die einzige Möglichkeit, um nicht schon bald das Handtuch werfen zu müssen.

Bangkok biedert sich nicht an, sondern will entdeckt, respektiert und verstanden werden. Die Könige Thailands haben diesen Flecken Land einst dazu erkoren, eine neue Hauptstadt wachsen zu lassen. Gerade zweieinhalb Jahrhunderte sind seitdem vergangen. Das Gold der Tempel und Paläste steht im krassen Gegensatz zum Grau der hoch in den Himmel ragenden Büro- und Wohntürme. Stahlbeton frisst sich seit Jahrzehnten wie eine Wucherung durch die Stadt. Viele historische Holzhäuser mussten weichen, die Spekulanten haben längst von Bangkok Besitz ergriffen. Immer rasanter ändert sich das Gesicht der Stadt. Doch noch lässt sich vielerorts die wahre Magie Bangkoks entdecken. Abseits der ausgetretenen Touristenpfade überraschen Orte, die man oftmals nicht mehr verlassen wollte.







